

Neue Parkkartenverordnung

Die freien Parkplätze in der Stadt Zürich werden nicht nur immer rarer, sondern auch teurer. Nun nimmt der Stadtrat einen neuen Anlauf seit dem zurückgezogenen Vorschlag von 2020 für die revidierte Parkkartenverordnung (Details im [GVZ aktuell 2. Quartal, Seite 2](#)).

Es soll neu eine erweiterte Parkierbewilligung für Handwerks- und Servicebetriebe eingeführt werden – das entspricht auch dem Wunsch des GVZ. Statt CHF 2'500 gemäss dem Vorschlag von 2020 stehen nun CHF 1'800 im Raum. Die bisherige Gewerbekarte, die nur für die blaue Zone gilt, will der Stadtrat sogar vergünstigen: Sie soll statt CHF 480 noch CHF 360 kosten.

Wer möchte, kann sich die [Weisung Parkkartenverordnung](#) inklusive [Beilage zur Weisung PKV](#) anschauen. **Gerne nehmen wir Inputs auf**, die wir dann (anonymisiert) in die zuständige gemeinderätliche Kommission tragen.

Uns interessiert insbesondere:

Wo liegt Ihre «Schmerzgrenze» für den Preis der erweiterten Gewerbeparkkarte, welcher vom Stadtrat auf CHF 1'800 angesetzt wurde?

Wir danken für Ihre zeitnahe Rückmeldung an Ursula Woodtli, u.woodtli@gewerbezuersch.ch.

SAVE THE DATE

Reservieren Sie sich schon heute den **Dienstagabend, 30. Januar 2024**, für den Neujahrsanlass des GVZ.

Neues

Datenschutzgesetz

Der verantwortungsvolle Umgang mit den dem GVZ anvertrauten persönlichen Daten ist uns wichtig. Als Reaktion auf das neue Datenschutzgesetz, welches am 1. September 2023 in Kraft getreten ist, finden Sie unter nachfolgendem Link unsere aktuelle [Datenschutz-erklärung](#).

Gewerbetreibende und Unternehmer in den Nationalrat

Wir leben in unsicheren Zeiten. Umso wichtiger ist darum, dass der Kanton Zürich von einem zuverlässigen Team in Bern vertreten wird. Denn Stabilität und Sicherheit sind die Voraussetzungen für eine funktionierende Grundversorgung, gesunde

Finanzen und eine innovative Wirtschaft. Davon profitieren die Bevölkerung und die Unternehmen gleichermassen. Vielen Dank, dass Sie am 22. Oktober 2023 Gewerbetreibende und Unternehmer wählen!

Aus dem Inhalt

Die Geschichte von den Wanderbäumen.....	2
Brings uf d'Strass – am Ausplempern?	2
Rekurs Rad-WM – es bleibt spannend	3
Versuch Bellerivestrasse noch nicht vom Tisch	3
Mindestlohn Stadt Zürich – zwei Rekurse hängig	3
GVZ-Kolumne schon gelesen?	3
GVZ für offene Läden in Tourismuszentren	4
Tag der urbanen Produktion am 30. September 2023	5



AM 22. OKTOBER 2023

STREICHEN

PANASCHIEREN

KUMULIEREN

2X AUF IHRE LISTE!



WIR BRAUCHEN MEHR KMU IM NATIONALRAT!

UNSERE SPITZEN- UND TOPKANDIDATEN SIND BEREIT: WWW.UNTERNEHMERWAEHLEN.CH



NICOLE BARANDUN



BRUNO WALLISER



ANITA BORER



SUSANNE BRUNNER



MARTIN FARNER



RENÉ SCHWEIZER

Die Geschichte von den Wanderbäumen

Leider kein Märchen, sondern eine ausgewachsene Sommerposse ist die Aktion mit den wandernden Bäumen auf Rädern. Bis in den Spätherbst lässt der Verein umverkehrR

zehn Wanderbäume durch die Stadtzürcher Quartiere touren und will damit auf Hitzetage und Tropennächte aufmerksam machen. Eine an sich witzige Aktion, würden

diese Wanderbäume nicht auf blauen Parkplätzen abgestellt, sondern zum Beispiel auf dem Sechseläutenplatz, der Europaallee, dem Münsterhof oder dem Hardplatz.



Pflanzschulstrasse



Idastrasse



Brahmsstrasse (Fotos: SF/UW)

Die Nachfrage des GVZ bei den Kreischefs führte zu einer Antwort des Chefs Büro für Veranstaltungen: Die Wanderbaumallee wurde gemäss Artikel 17 Abs. 1 der Veranstaltungsrichtlinien der Stadt Zürich mit einer

Ausnahmenbewilligung durch die Vorsteherin des Sicherheitsdepartments bewilligt. Wenn man die Fotos sieht, fragt man sich schon, was diese zusätzlichen Bäume in sonst schon grüner Umgebung

sollen. Leute, die sich dort hinsetzen? Fehlanzeige! Dafür ist wohl das eigentliche **«Ziel» erreicht**: Für eine beschränkte Zeit **ein paar Parkplätze weniger**.

Brings uf d'Strass – am Ausplempern?

Dass **Strassen keine Verkehrsverbindungen** seien, sondern «vielseitig nutzbare Freiräume», davon will uns die Stadt schon seit drei Jahren mit «Brings uf d'Strass» überzeugen. Bereits zum dritten Mal fand die umstrittene Aktion statt, diesmal deutlich verkleinert und nur noch in zwei Seitenstrassen im Kreis 4, der Cramerstrasse und der Gartenhofstrasse. Das dürfte zwar weniger Angriffsfläche bieten als auch schon. Dass ein solches Projekt der Stadt für die eigene Klientel aber mit Steuergeldern finanziert und auch noch als Erfolg bezeichnet wird, ist mehr als fragwürdig.



Gartenstrasse: Die Anwohnenden sollten hier spielen, picknicken, flanieren oder die Nachbarschaft treffen... (Foto: Elio Donauer, stadt-zuerich.ch)

Verkehr

Rekurs Rad-WM – es bleibt spannend

Der Stadtrat hat das Gros der Einsprachen abgelehnt, nur die Argumente zu Witikon hat er gehört. Darum haben über 50 Rekurrierende, darunter auch der GVZ, ihre **Einsprachen zum Verkehrsregime ans Statthalteramt des Bezirks Zürich weitergezogen**. Bereits im [GVZ aktuell](#) 1. Quartal legte der GVZ auf Seite 3 dar, warum er eine Neuurteilung der Streckenführung und damit der Verkehrsbeschränkungen der Rad-WM 2024 verlangt. Dabei ging und geht es nicht darum, die Rad-WM zu verhindern, sondern **für Gewerbe und Anwohnende akzeptable Einschränkungen**

ihrer Bewegungsfreiheit während der Rennen zu erwirken. Die ganze Stellungnahme finden Sie [hier](#).

Versuch Spurabbau Bellerivestrasse noch nicht vom Tisch

Noch im letzten [GVZ aktuell](#) 2. Quartal gab der GVZ seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Kanton die Stadt bezüglich ihres überheblichen Verhaltens gegenüber geltenden Gesetzen in die Schranken gewiesen hat und dem **Versuch mit Spurabbau an der Bellerivestrasse die Zustimmung verweigerte**. Die Stadt Zürich akzeptiert diesen Entscheid nicht und hat bei

der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich Rekurs eingelegt. Es bleibt – auch hier – spannend.

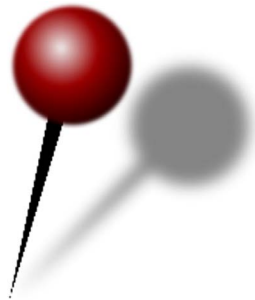
Einwendung gegen Strassenbauprojekte Hängige Einwendung des GVZ (gekürzt) zu öffentlichen Planauflagen gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung):

■ **Mühlebachstrasse, Münchhalde- bis Zollikerstrasse**
(30. August 2023)
Die heutige Zahl der blauen Parkplätze sei zu erhalten (Abbaupläne: 23 von 23 blauen Parkplätzen).

Mindestlohn Stadt Zürich – zwei Rekurse hängig

Der GVZ hat bereits vor der Abstimmung vom 18. Juni 2023 Rekurs gegen die Mindestlohninitiative eingelegt. Er hält auch nach der Annahme durch das Zürcher Stimmvolk daran fest, da er deren Rechtmässigkeit überprüfen haben möchte (siehe dazu die Ausführungen im [GVZ aktuell](#) 2. Quartal, Seite 2).

Während die Einführung sich verzögert, laufen die Vorbereitungsarbeiten bei der Stadt weiter. **Die Stadt will mit einem zeitlichen Vorlauf von mindestens einem halben Jahr über den Zeitpunkt der (allfälligen) Inkraftsetzung informieren. Alle Infos finden Sie auf der von der Stadt eigens aufgeschalteten Website.**



Kleine Randnotiz

Man staunt und wundert sich, wie es die Mindestlohn-Partei gleich selber fertig bringt, den Mindestlohn zu umgehen und ihren Praktikanten CHF 2'600 im Monat zu zahlen. Zwar war das Stelleninserat vom Juni 2023 rasch wieder von der SP-Website verschwunden, stossend ist es trotzdem. **Wasser predigen und Wein trinken...**

Interpellation eingereicht

Martina Zürcher und Mélissa Dufournet (beide FDP) haben eine **Interpellation (GR Nr. 2023/330)** eingereicht. Zu keiner aller Fragen, u.a. wie bei der pauschalisierten Mindestlohnvorlage mit **Ausnahmen** umgegangen wird und wie **Kontrollen** zur Verhinderung von **Missbrauch bei Praktika** gesehen werden, macht der Stadtrat mit Hinweis auf die hängigen Rekurse eine Aussage.

Juso: Mindestlohn für Lernende

Ins gleiche Horn stossen die Juso mit ihrer völlig überrissenen Mindestlohnforderung für Lernende im ersten Lehrjahr. Wie sie dazu steht, schreibt die GVZ-Präsidentin Nicole Barandun prägnant in ihrer [August-Kolumne](#).

GVZ-Kolumne schon gelesen?

September: [In der Privatwirtschaft längst pleite](#)

August: [Einfach mal fordern, auch wenn man keine Ahnung hat](#)

Juni: [Einfach, weil ich's kann](#)

GVZ für offene Läden in Tourismuszentren

Der GVZ hat Stellung genommen zur **parlamentarischen Initiative** ([KR-Nr. 94/2021](#)) und begrüsst die Bemühungen zur **Flexibilisierung von Ladenöffnungszeiten in Tourismuszentren wie der Stadt Zürich**. Er befürwortet daher die geforderte Änderung des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes.



Eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in den Innenstädten

- stärkt den **Detailhandel** und belebt die **Gastronomie**.
- stärkt die **Attraktivität der Schweiz** als Reisedestination im internationalen Wettbewerb.
- entspricht dem **Bedürfnis von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden**, fördert die Vereinbarung von Familie und Beruf und gibt Gegensteuer zu Homeoffice (Gastronomie) und Online-Handel (Detailhandel).

- entspricht dem **Zeitgeist** und relativiert die Diskrepanz zu den bereits heute liberalisierten Öffnungszeiten von Familienbetrieben (wie zum Beispiel 24-Stunden-Shops).

In Zürich. Für Zürich. Ihr Gewerbe.

Veranstaltungen

Treffen in der Hasenrainhütte

Zum 15. Mal trafen sich die Präsidien und Vorstandsmitglieder der dem GVZ angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände am 5. September 2023 bei herrlichem Wetter zum gemütlichen Beisammensein. Der GVZ dankt ihnen jeweils mit diesem Plausch-Treffen für ihr **grosses Engagement an der Verbandsbasis**.

27 Personen sind der Einladung gefolgt und genossen einen feinen Apéro, würzige Grilladen, Salate und ein leckeres Dessert, begleitet von guten Tropfen, Bier und Kaffee. Ein grosses Dankeschön gebührt Robert Eggler, GVZ-Vorstandsmitglied, welcher freundlicherweise das Bier von der Brauerei Hardwald offerierte, und dem Gewerbeverein Albisrieden, der uns einmal mehr Gastrecht gewährte.

Das nächste Treffen auf dem Hasenrain findet am Donnerstagabend, 5. September 2024, statt.



Fotos: UW/LF/CS



Tag der urbanen Produktion
Am Samstag, 30. September 2023,
findet bereits zum vierten Mal der
Tag der urbanen Produktion als
Kooperation von Made in Zürich
Initiative und GVZ statt.

Von 11 bis 17 Uhr können in der ganzen Stadt **45 Fabriken, Werkstätten und Ateliers** besucht werden, wo zum Beispiel selber graviert, dem Schreiner, der Goldschmiedin oder dem Geigenbauer über die Schulter oder beim Wursten zugeschaut (und probiert!) werden kann. Neben der spontanen Besichtigung finden verschiedene Workshops, Rundgänge oder zwei geführte Touren statt, für die zum Teil eine Anmeldung erforderlich ist. [Hier](#) finden Sie die **interaktive Karte mit allen Details**.

Der Tag der urbanen Produktion ist auch für **Jugendliche in der Berufswahl** eine ausgezeichnete Gelegenheit, um verschiedene Berufe kennen zu lernen und diese gleich auszuprobieren.

VZH-Veranstaltung zu arbeitsrechtlichen Themen

■ **Bald werde ich pensioniert:
Fragen zu AHV, Pensionskasse
und Partnerschaft**

Montag, 20. November 2023,
13.30 bis 17.30 Uhr

Mit dem Vermerk «GVZ» bei der
Anmeldung profitieren Mitglieder des
GVZ von vergünstigten Konditionen.

[Infos und Anmeldung.](#)



Wussten Sie...

... dass die Stadtpolizei Zürich im Jahr 2022 rund **910 000 Übertretungen** ahndete? Der Ertrag aus Ordnungsbussen ist mit 61,3 Mio. Franken um 1,4 Mio. höher als im Vorjahr. Zugenommen haben Geschwindig-

keitsmissachtungen (4,2 %) und Rotlichtmissachtungen (9,2 %), während die **Parkbussen etwa gleich geblieben** sind (-0,04 %). Ist die Frage erlaubt, wie das Budget bei den Parkbussen künftig eingehalten werden soll, wenn immer weniger

Parkplätze zur Verfügung stehen und damit weniger Autos in die Innenstadt fahren sollen? Oder wird im Gegenteil gar höher budgetiert, weil mit Wildparkieren geradezu gerechnet wird? Fragen über Fragen...